

Zum Tode von Maria Munz-Natterer

Am 10. November 2008 verlor die Pax Christi Gruppe Erding mit Maria Munz-Natterer ein **Mitglied der ersten Stunde**, das bei unzähligen Veranstaltungen, Aktionen und Gottesdiensten mit seiner Kreativität und Aktivität wichtige **Akzente** gesetzt hat.

Sie war eine wichtige **Säule der langjährigen Partnerschaft von PC Erding** mit der Offenen Arbeit der Evangelischen Kirche in Erfurt. In den 80er Jahren hat sie mit Besuchen in der DDR dafür Grundlagen geschaffen. Dass ihre Schritte und die anderer Mitglieder bei dieser Friedensmission damals auf's Genaueste von der Stasi verfolgt wurden, war später in den Akten nachzulesen. Unvergessen bleibt auch ihre Ausstellung in der **Michaeliskirche** in Erfurt.

Maria war eine starke Persönlichkeit, die ihre **gesellschaftspolitischen** Überzeugungen wie z.B. die Notwendigkeit von Umweltschutz und Friedensarbeit **praktisch umsetzen** wollte. Die Teilnahme an Mahnwachen und vielen Friedensaktionen und ihre Wortmeldungen bei Diskussionen belegen dies. Ihre Mitgliedschaft hat die Gruppe nachhaltig geprägt.

Maria Munz-Natterer, einst Meisterschülerin von Prof. Toni Stadler in München, war Kulturpreisträgerin des Landkreises Erding und hat durch ihr vielfältiges bildhauerisches Wirken ein bleibendes Erbe hinterlassen. Ihre Skulpturen stehen nicht nur an öffentlichen Gebäuden im Landkreis Erding sondern sind auch in mehreren Kirchen in München (St. Helena, Erscheinung des Herrn) zu bewundern. Für ihr künstlerisches Wirken war sie zuletzt in München im August 2008 mit dem renommierten Seerosenpreis ausgezeichnet worden.